



13.05.2015, 18:05 Auftakt für Sozialfestival
Bezirk winken bis zu 150.000 Euro
Konsortium österreichischer Stiftungen unterstützt eingereichte Projekte eineinhalb Jahre finanziell.



Präsentierten das Sozialfestival: Bürgermeister Alois Kaiser, Anton Gonaus (Obmann der Leader-Region Mostviertel-Mitte), Universitätsprofessor Clemens Sedmak, Franz-Karl Prüller (ERSTE Stiftung), Katharina Turnauer (Katharina Turnauer Zauner

Man wolle „Menschen in der Region einladen, Ideen zur Verbesserung des Zusammenlebens zu entwickeln und zu verwirklichen“, bringt Initiator Clemens Sedmak die Intention auf den Punkt.

Namhafte Jury wird zwei Projekte auswählen

Im Rahmen eines Pressefrühstücks erfolgte vergangene Woche der Auftakt für das Sozialfestival „Tu was, dann tut sich was“. Die Leader-Region Mostviertel-Mitte hat den Zuschlag für die vierte Veranstaltung dieser Art in Österreich bekommen, schwerpunktmäßig wird sie in der Kleinregion Traisen-Gölsental, also im Bezirk Lilienfeld, abgehalten.

Schauplätze waren bisher der Lungau (Salzburg), die Steirische Eisenstraße (Steiermark) und die Mühlviertler Alm (Oberösterreich).

Die Sinnstifter, ein Konsortium österreichischer Privatstiftungen, stellt bis zu 150.000 Euro für die Umsetzung diverser Vorhaben zur Verfügung. Eine namhafte Jury mit in der Region verwurzelten Persönlichkeiten wird im Rahmen von zwei Jurysitzungen jene Projekte auswählen, die dann 2015 und 2016 umgesetzt werden.

Regionsprojekt für Traisen-Gölsental entwickelt

Ab sofort sind Personengruppen, Vereine und Dorfgemeinschaften eingeladen, ihre Ideen für ein besseres Zusammenleben zu den Themen „Vielfalt und Zusammenhalt“, „Miteinander der Generationen“ sowie „gute Dorfgemeinschaft“ einzureichen (siehe auch unten).

Ergänzend wird auch ein Regionsprojekt für das Traisen-Gölsental entwickelt. Der Startschuss dazu erfolgt im Rahmen der Tu-was-Zukunftskonferenz am 29. und 30. Mai in Traisen im Volksheim. Eingeladen sind alle Interessierten.

Kleinregionsobmann Bürgermeister Herbert Schrittwieser spricht von einer „Chance“, die sich mit dem Sozialfestival auftue: „Die Frage wird sein, wie gut wir die Chance nutzen können.“ Nun gelte es, die Bevölkerung „zum Mitmachen zu motivieren“, weiß Schrittwieser.

Zum offiziellen Start des Sozialfestivals „Tu was, dann tut sich was“ ist übrigens ein großes Eröffnungsfest am 26. Juni im Stift Lilienfeld geplant.

Zum Thema Sozialfestival

Einreichung: Ideen können beim Team des Leader-Regionalbüros rund um Petra Scholze-Simmel (tu-was@mostviertel-mitte.at) oder beim Tu-was-Team in Salzburg (susanne.katzlberger@tu-was.at) eingereicht werden.

Fristen: Es gibt zwei Einreichfristen: 1. Juni bis 31. Juli 2015 und 1. September bis 31. Oktober 2015. Nach Einreichung meldet sich das Tu-was-Team und begleitet die Projekte bis zur Nominierung. Im Anschluss an die Prämierung kann die Umsetzung starten.

Die Sinnstifter: Geldgeber sind diese Stiftungen: ERSTE Stiftung, ESSL Foundation, HUMER Privatstiftung, KATHARINA TURNAUER Privatstiftung, SCHWEIGHOFER Privatstiftung, UNRUHE Privatstiftung, ANDRA Privatstiftung.

Von Markus Zauner